

(Der Einbruch im Gothaer Museum.) Wie schon gemeldet, wurde im Landesmuseum in Gotha, das früher dem Herzog gehörte, ein Einbruchsdiebstahl verübt. Einige der geraubten Gegenstände wurden in der Nähe des Museums wieder aufgefunden. Die nun erschienene Liste der gestohlenen Sachen weist im ganzen 111 Gegenstände auf, und zwar fünfzehn Taschenuhren von zum Teil unersetzbarem Wert, inen silbernen Uhrhaken mit ovaler Schmelzmalerei in goldener Fassung, vier Uhrketten, 58 äußerst wertvolle Ringe, zumeist aus Gold mit Edelsteinen, drei Halsschmucke, darunter einer aus ovalen, facettiert geschliffenen Amethysten, mit Diamanten verziert, dazu ebenso gefaßte Armbänder aus Gold mit Miniaturbildern früherer Herrscher, ein goldenes Kreuz, ein Kruzifix, drei Petschafte, ein rundes Medaillon in Goldfassung mit Filigran, einen goldenen Stockknopf mit dem Namenszug des Herzogs Ernst Friedrich von Sachsen, mit drei Schildern aus rotem Glas (schnäbelnde Tauben, Lyra und Füllhorn), eine kleine Schere in Form einer Pistole, mit Emaille und Diamanten verziert, zwei wertvolle Rosenkränze, eine Hand aus Lapislazuli als Anhänger, einen Entenkopf aus grauem und rotem Achat, einen ovalen Bergkristall sowie 13 Dosen, Necessaires, Etuis und Bonbonniere, meist ganz aus Gold oder in Goldfassung mit wertvollen Edelsteinen. Unter den Taschenuhren befindet sich eine, die auf dem Deckel 49 Diamanten trägt, eine Damenrepetieruhr von Gold, mit Perlen besetzt auf lila Grund sowie eine Uhr in Dose auf Papiermasse eingelassen, aus dem Besitz Schillers.

VOM KUNSTMARKT.

(Versteigerung von zwei Rembrandts.) Aus Amsterdam wird uns berichtet: Aus der berühmten Sammlung Six sind zwei kleinere Werke Rembrandts versteigert worden. Das eine der beiden Bilder, die nun die Stätte verlassen, die sie seit Rembrandts Tode geschmückt, ist eine frühe Grisaille des Meisters, „Josef, seine Träume erzählend“, aus dem Jahre 1636, das andere ist ein reiferes Werk, das durch die Radierung bekannte Werk des jüdischen Arztes Ephr. Bonus mit dem kurzen Arm. Das erste Bild erzielte 45.000, das zweite 88.000 Gulden.

(Verkauf der Sammlung Gans.) Aus Berlin wird uns geschrieben: Friedrich von Gans, der kürzlich verstorbene Frankfurter Sammler, plante schon seit mehreren Jahren die Versteigerung des Hauptteils seiner Kunstsammlungen, besonders seiner Bilder alter Meister, unter denen sich bekanntlich Werke der besten Namen befanden. Seit zwei Jahren lagerten die Sachen in Berlin, die Auktion war schon im Winter 1918/19 angesetzt gewesen, dann wegen der Verschlechterung der deutschen Lage auf dem internationalen Kunstmarkt verschoben worden. Einen Teil seines Besitzes, die Sammlung antiker Gläser, hatte Gans schon früher dem Berliner Alten Museum geschenkt. Nun haben die Erben kurzerhand die Hauptsammlung im Ausland zum Verkauf gestellt. Zu großer Überraschung war dieser Tage in der neuen „Bachstitz Gallery“ im Haag, der sich immer mehr zu einem Zentrum des internationalen Kunsthandels entwickelt, die Sammlung Gans ausgestellt. Die deutschen Ausfuhrbehörden hatten die Ausfuhrerlaubnis erteilt. Angehalten wurden nur Rembrandts „Kreuzabnahme“ und einige Stücke alten Goldschmucks — sie stehen auf der deutschen Sperrliste und so fehlen sie im Haag. Bachstitz hat im letzten Jahre schon zwei andere große Privatsammlungen im Haag aufgelöst: Karl v. Hollitschers Sammlung von Renaissancebronzen und die Gutmanns von Renaissancekleinkunst.

(Die Galerie des Schlosses Rosenstein) die dem ehemaligen König Wilhelm II. von Stuttgart gehört, gelangt vom 26. bis 28. Oktober durch den Stuttgarter Kunsthändler Felix Fleischhauer zur Versteigerung.

(Auktionen des Ernst-Museums in Budapest.) Wie uns die Auktionsabteilung des Ernst-Museums in Budapest

mitteilt, finden die nächsten Auktionen des Museums am 10. Oktober und am 5. Dezember statt.

AUSSTELLUNGEN.

- Bautzen.** Kunstverein. „Die Maler des deutschen Waldes“ (Franz Hein, Paul Rieß und Theodor Hagen †).
- Berlin.** Künstlerhaus. Deutsche Illustratoren.
— Galerie Schulte. Bürgers, E. Linder-Walther, O. Engelhardt-Kyffhäuser, L. Neu und Fritz Preuß.
- Dresden.** Brühlsche Terrasse. Kunstgenossenschaft.
- Düsseldorf.** Große Kunstausstellung.
- Frankfurt a. M.** Kunstverein. Die Frankfurter Kunst im 19. Jahrhundert.
— Kunstsalon Schames. Bela Czobel (Berlin) und Mely Josef (Wiesbaden).
- Genf.** Grand Salon d'Arthodler, Vautier und Forestier.
- Hamburg.** Kunstverein. Meisterzeichnungen aus dem Besitz der Kunsthalle.
— Hansa-Werkstätten. Gemäldekollektion von Alfred Thon und Ernst Lübbert. — Einzelwerke von Seewald, Unold, L. v. Hofmann, Pechstein und anderen.
- Jena.** Städtisches Museum. Scherenschnitte alter und neuer Zeit.
- Kassel.** Kunstverein. Max Klinger, Gedächtnisausstellung.
- Leipzig.** Herbstmesse 1920.
— Kunstverein. Klinger-Gedächtnisausstellung.
- München.** Hans Goltz. 7. Gesamtausstellung.
— Kunstverein. Ausstellung geladener Künstler.
— Dr. F. X. Weizinger & Co. Sonderausstellung von Gläsern, Steinzeug, Fayencen, Porzellanen.
- Nürnberg.** Künstlerhaus. Wirtschaftliche Vereinigung bildender Künstler.
- Wien.** Belvedere. Gobelinausstellung.
— Österreichisches Museum. Teppichausstellung.
— Palais Schwarzenberg. Frauenkunstausstellung der Vereinigung bildender Künstlerinnen.
- Wiesbaden.** Nassauischer Kunstverein. Paul Klee, Schmidt-Rottluff, Chr. Rohlf.
- Zürich.** Kunstgesellschaft. Gesellschaft schweizerischer Malerinnen und Bildhauerinnen; Künstlervereinigung Zürich.

AUKTIONEN.

- Herbst. **Aachen.** Ant. Creutzer. Sammlung Prof. Kocks-Geyr † (Bonn), II. Teil. Gemälde und Antiquitäten.
- Herbst. **Aachen.** Ant. Creutzer. Sammlung Arnold Souheur † (Aachen), Gemälde und Antiquitäten.
7. September und die folgenden Tage. **Frankfurt a. M.** Adolph E. Cahn. Sammlung eines süddeutschen Numismatikers. Münzen und Medaillen von Baden, Schwaben, Schweiz, Elsaß usw. — Siegelstempel, numismatische Bücher.
7. und 8. September. **Frankfurt a. M.** Rudolf Bangel. Sammlung Prof. Jeep (Rom). Gemälde alter italienischer Meister, antike Möbel, Gobelins, Gläser, Zinn.
23. und 24. September. **Frankfurt a. M.** Rudolf Bangel. Gemälde moderner Meister. — Graphische Sammlung aus fürstlichem Besitz.
5. und 6. Oktober. **Frankfurt a. M.** Rudolf Bangel. Gemälde alter Meister, Porzellane, Möbel, Holzplastiken, Münzen aus dem Besitz des Prinzen Wilhelm von Hessen.
10. Oktober. **Budapest.** Ernst-Museum. Gemälde und Antiquitäten.
12. bis 14. Oktober. **Dresden.** Im Sächsischen Kunstverein durch Rudolph Lepke (Berlin), Meißener und China-Porzellan, Elfenbeinskulpturen, Gemälde, Waffen aus den sächsischen Staatssammlungen.